

Rückblick: Frühjahrstour der RaDsherren nach Husum

Termin: 13.05. bis 16.05.2013

Teilnehmer: 11 (Horst, Detlef, Ulrich, Uwe, Gerd M., Reimund, Jürgen B., Norbert, Curt, Reinald und ich).

1. Tag - Mo., 13.05.2013:

Abfahrt der Fahrgemeinschaften um 08.00 Uhr, Parkplatz Waldsportplatz.

Gegen 10.30 Uhr erreichten wir unsere Unterkunft, das Hotel-Restaurant "Magisterhof", im Husumer Ortsteil Schobüll.

Geplant war für diesen Tag eine ca. 45 km Radtour von unserem Hotel aus (auf und um die Nordseeinsel Nordstrand).

Es nieselte bei unserer Ankunft und es nieselte immer noch, als wir gegen 11.00 Uhr, in Regenbekleidung, die Tour starteten.

Nach einer guten Stunde und ca. 17 km waren wir bereits wieder zum Hotel zurückgekehrt. Tourenabbruch wegen sich mehr und mehr verstärkenden Regens!

Das fing ja gut an....

Nun hatten wir viel Zeit. - Es folgte eine ausgedehnte Mittagspause und danach ging es mit den Autos auf die Insel. Zuerst quer rüber bis zum Fähranleger der Pellworm-Fähre, um dann auf der Rückfahrt im urigen "Pharisäerhof" noch ein paar "Leckereien mit Pfiff" zu genießen. Am späten Nachmittag war dann endlich der Regen abgezogen und wir entschlossen uns noch zu einer Kurztour in die Husumer Innenstadt.

So wurden es an diesem Tag insgesamt 27 km, die als Radstrecke in die Statistik eingingen, bevor der 1. RaDsherrenabend im Magisterhof - trotz aller Widrigkeiten - bei sehr guter Stimmung begann und bei bester Stimmung endete.

2. Tag - Di., 14.05.2013:

Der Wetterbericht versprach einen trockenen Tagesverlauf bei maximal 13 Grad plus und frischem Wind.

Unser Ziel: Friedrichstadt, das schöne Holländerstädtchen an Eider und Treene.

Tourenstart nach einem guten Frühstück war gegen 08.45 Uhr.

Über Husum >> Mildstedt >> Rantrum >> Schwabstedt erreichten wir gegen 11.00 Uhr Friedrichstadt.

Zu 11.30 Uhr war eine Grachtenfahrt vorgebucht.

Ca. 1 Stunde dauerte diese Bootsfahrt auf den Friedrichstädter Kanälen mit einem Abstecher auf die Treene. - Ein schönes Erlebnis, zumal der Bootsführer in launiger, humorvoller Art und Weise interessante Infos kundtat.

Nach der Grachtenfahrt folgte ein kleiner Stadtbummel mit Imbiss - natürlich gab es hier allerbeste Fischbrötchen, und das war dann auch der "Renner" beim Ordern des Essens.

Im Anschluss radelten wir über Nebenstrecken durch die Marschwiesen, auf denen unzählige Schafherden zu sehen waren, nach Husum zurück und Curt ließ es sich nicht nehmen, uns hier etwas Kultur zukommen zu lassen, indem wir über die Geschichte Husums wissenswerte Informationen von ihm erhielten.

Gesamtstrecke heute: 55 km.

Da wir bereits den Abend zuvor sehr gut in unserem Hotel verbracht hatten - separater Clubraum, gutes und preiswertes Essen - bestand kein Anlass, die Gestaltung des Abendprogramms zu ändern.

3. Tag - Mi. 15.05.2013:

Geplant war für heute die längste Tourenetappe unseres Husumaufenthaltes:

Auf dem Nordseeküstenradweg zum Westerhever Leuchtturm und wieder zurück - von unserem Hotel aus eine ca. 86 km lange Tour.

Die Wetterprognose verhieß nichts Gutes: "Im Laufe des Nachmittags von der Nordsee her aufkommende Gewitter mit Starkregen und böigem Wind."

Um möglichst auf der sicheren Seite zu sein, wurde einstimmig eine Tourenverkürzung beschlossen: Anfahrt mit Pkw bis zum Parkplatz des Friesen-Gasthofs "Roter Haubarg". Dort Tourenstart und somit Verkürzung der Tour um ca. 28 km.

Gegen 09.30 Uhr saßen wir alle im Sattel und beendeten diese Tourenetappe gegen 14.15 Uhr, als wir wieder den Ausgangspunkt, am Gasthof "Roter Haubarg" erreicht hatten.

Insgesamt waren es heute 58 km Radtour, die wir bei teilweise kräftigem Gegenwind abgeradelt hatten.

Aber gegen Schwäche hilft immer ein "Pharisäer" - friesisches Kaffeegetränk mit Rum und Sahne. Im "Roten Haubarg" ist dieses Getränk eine besondere Spezialität...

Gegen 16.00 Uhr waren wir wieder zurück im Hotel und wenig später zog mit Blitz und Donner ein kräftiger Gewitterregen auf... Wir hatten alles richtig gemacht!

Es folgte ein letzter geselliger Abend im Magisterhof, der etwas zeitiger endete, da der Gegenwind doch etwas müde gemacht hatte...

4. Tag - Do. 16.05.2013:

Nach dem Frühstück waren Zimmer räumen und Sachen verladen angesagt.

Die letzte Tour stand an. Geplant war auf dem Nachhause-Weg ein Halt am Eidersperrwerk und von dort eine Radtour nach St. Peter-Ording und zurück.

Heute zeigte sich das Wetter wieder von seiner besseren Seite, somit waren die Erwartungen groß was die Tour und den Besuch St. Peter-Ordings betraf.

Und - wir wurden nicht enttäuscht: Der riesige Strand lag im Sonnenschein, das gepflegte Ortsbild beim Durchfahren war wohltuend und strahlte einen besonderen Charme und Flair aus. Und natürlich war das Fischbrötchen zur Mittagszeit auch wieder von bester Qualität.

Gegen 14.30 Uhr, nach 54 km, endete diese letzte Tour wieder auf dem Parkplatz am Eidersperrwerk.

Noch eine Kaffeepause - danach Fahrräder verladen - und Rückfahrt nach Hause, wo wir gegen 17.30 Uhr ankamen.

Fazit: 194 km Radstrecke, schöne Erlebnisse, geselliger Spaß und Frohsinn in der Gruppe - daran werden wir uns gerne erinnern. // J. M.



Schlossturm des Husumer
Schlosses



Treenebrücke in Schwabstedt



Weiter Horizont über den
Marschwiesen



Grachtenfahrt in Friedrichstadt



Friedrichstadt - Blick vom
Grachtenschiff



Marktplatz in Husum mit Tine-
Brunnen und Marien-Kirche



Das Wahrzeichen der Halbinsel
Eiderstedt: Leuchtturm bei
Westerhever



Typisch für die RaDsherren:
Mittagspause mit Buttermilch und
Griesbrei...



...Kaffee und Torte wird aber
auch nicht verachtet -
Tourenabschluss Friesengasthof
"Roter Haubarg"



Letzte Etappe - Tourenstart auf dem Parkplatz am Eidersperrwerk



Brutplatz für unzählige Seeschwalben und Möwen - der Befestigungswall des Eidersperrwerkes



St. Peter-Ording ist erreicht - Im Hintergrund der Böhler Leuchtturm



Weitblick auf den breiten Strand
von St.Peter-Ording



Zurück am Eidersperrwerk - Hier
endet unser letzter Tourentag
nach einer kleinen Wartezeit an
der Klappbrücke.